

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 55 (1982)

Heft: 7

Vorwort: Editorial

Autor: Stricker, Hannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

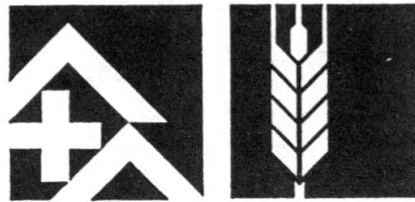
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen



Gersau, Juli 1982
Erscheint monatlich
55. Jahrgang Nr. 7

Editorial

Aus dem Inhalt

Die Kriegs-Eskalation	259
Auch in grossen Kesseln lässt sich gut kochen	262
Truppenhaushalt aktuell	
Menugestaltung	263
Verpflegung in stationären Verhältnissen	264
Verpflegung im Felddienst	268
Pflichtkonsum	274
Schlusswort	277
Unser Interview	
Was kostet die Offiziersausrüstung	278
Aktuell	
Tag der höheren Unteroffiziere bei der Flab Brigade 33 in Emmen	280
Verpflegungskredit und Richtpreise	
Nr. 4/82 gültig ab 12. 7. 82	281
Termine	282
Exercice technique Romand dans le terrain 24. 9. 82	3. Umschlagseite

Nächste Veranstaltungen

Schweizerischer Fourierverband

Sektion Aargau

Samstag, 14. August: Vorbereitungsübung Wettkampftage 1983 mit Sektion Solothurn

Sektion Zürich

Samstag / Sonntag, 21. / 22. August: Herbstübung

Verband Schweizerischer Fouriergehilfen

Sektion beider Basel

Mittwoch, 25. August: Referat über die Abwasserreinigungsanlage des Kantons Basel Stadt

Sektion Bern

Samstag, 14. August: Chachelischiessen

Sektion Solothurn

Sonntag, 15. August: Abkochübung

Kameraden,

im Anschluss an die doch recht überraschenden Ergebnisse des Urnengangs vom 5. / 6. Juni war von den Ergebnissen eines Meinungsforschungsinstitutes zu lesen über die Charakterisierung des Schweizer Durchschnitts-Stimmbürgers. Politisch engagiert sich der Schweizer erst mit zunehmendem Alter, er entstammt den mittleren oder höheren Sozialschichten und ist zu zwei Dritteln männlichen Geschlechts. Ich gratuliere Ihnen!... in der Annahme, dass Sie weitgehend aktive Stimmbürger sind, welche an keinem Gang zur Urne fehlen.

Für Referenden ist die Schweiz an sich steiniger Boden. Trotzdem werden immer wieder mit neuem Elan Unterschriften gesammelt. Das Ergebnis wird mit viel Publi-city und möglichst originell in Bern deponiert, kann meinungsbildend sein, Änderungen und Anpassungen auslösen, kaum aber einen Vollerfolg buchen.

Doch gerade weil ein Referendum kleine Änderungen der Marschrichtung auslösen kann und weil das Ergebnis auch im Ausland starke Beachtung findet, soll eine Unterschrift nie leichtfertig auf einen Bogen gesetzt werden. Vor allem dann nicht, wenn sich hinter dem Namen «Rüstungs-Referendums-Initiative» der klare Wille zur Abschaffung der Armee versteckt unter dem Deckmäntelchen «Mehr Demokratie», wenn aus Geheimhaltungsgründen Abstimmungen zur Rüstungsbeschaffung zu wenig begründet werden könnten, wenn zudem eine krasse Ungerechtigkeit geschaffen würde, indem die seit 1960 um das Sechsfache angestiegenen Sozialausgaben ohne Referendumshürde weiterklettern durften, die Militärausgaben (welche im gleichen Zeitraum nur um das Dreifache gestiegen sind) problematisch ins direkte Schussfeld der Linken gerieten. Deshalb ist es im Interesse der nationalen Sicherheit äusserst unklug, diese Initiative der SP in irgendeiner Art und Weise, schon gar nicht mit einer weiteren Unterschrift, zu unterstützen!

Hannes Stricker

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung der Redaktion

Nutzaufgabe 10388 (WEMF 7.9.81)